

# Holzindustrie startet Kampagne »Holz Pro Klima«

Gemeinsamer Aktionstag am 30. November

**Verbände und Unternehmen der Holzwirtschaft haben eine neue Kampagne unter dem Titel „Holz Pro Klima“ vorbereitet. Diese soll mit einem gemeinsamen Aktionstag am 30. November gestartet werden. Ziel der Dachkampagne ist, mit positiven Botschaften die gesellschaftliche und klimapolitische Bedeutung einer verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung und Holzverwendung zu kommunizieren.**

Mit der neuen Kampagne „Holz Pro Klima“ sollen die Bedeutung der Waldbewirtschaftung und die Verwendung von Holzprodukten für den Klimaschutz stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung und der politischen Entscheidungsträger gerückt werden. Initiatoren der Kampagne sind der Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI), die Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher (AGR) und der Bundesverband Säge- und Holzindustrie Deutschland (BSHD).

Der Kampagne angeschlossen haben sich inzwischen aber auch der Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter (BAV), Holzbau Deutschland, Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie (VDS), Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz), Pro-Holzfenster, der Bayerische Sägereverband und die Allianz der Landesbeiräte Holz.

Nicht nur der Wald speichert den Kohlenstoff des Treibhausgases Kohlendioxid, sondern auch Holz und Holzprodukte, so erklären die Verbände. Im Sinne der Verhinderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen wäre es daher sinnvoll, den Kohlenstoffspeicher der Holzprodukte weiter aufzubauen und Holz länger im Verwertungs- und Recyclingzyklus zu halten. Holz könnte zudem energieintensive Roh- und Baustoffe er-

setzen, was ebenso CO<sub>2</sub>-Emissionen vermindert. Hierfür müssen aber die entsprechenden politischen Weichen gestellt werden. Die Verbände wollen z. B. den Weg bereiten für eine gesetzliche Anerkennung der Klimaschutzleistung von Holzprodukten.

Obwohl die Förderung der stofflichen Nutzung im Vordergrund der Kampagne steht, richtet sie sich nicht gegen die energetische Verwertung von Holz. Die energetische Verwertung von Holz gehört nach Ansicht der Initiatoren der Kampagne zum Verwertungszyklus. Die zunehmende Knappheit von Holz verlangt jedoch einen effizienteren Einsatz der Ressource, meinen die Verbände, die die Kampagne unterstützen. Die Kampagne setzt sich daher auch für einen effizienteren Einsatz von Holz ein. Voraussetzung dafür ist nach Ansicht der Initiatoren, dass die Wertigkeit von Holzprodukten in Politik und Öffentlichkeit besser wahrgenommen wird.

Am Abend des Aktionstages, dem 30. November, soll der „Holz Pro Klima“-Zähler – ein Symbol der Kampagne – anlässlich des Parlamentarischen Abends der Plattform Forst- und Holz präsentiert werden. Der Zähler erfasst die Kohlendioxid-Bindung in den in Deutschland hergestellten Holzprodukten und zwar seit dem 1. Januar dieses Jahres. Es soll gezeigt werden, welches Potenzial in den Produkten der Holzwirtschaft steckt und was durch eine Steigerung der Holzverwendung erreicht werden könnte. Künftig soll der Zähler nicht nur auf der Kampagnen-Website ([www.holzproklima.de](http://www.holzproklima.de)) laufen, sondern als flexibles Element in den Internet-Auftritten der teilnehmenden Unternehmen und Verbände integriert werden.

Informationen zur Bedeutung von Holz für den Klimaschutz und zur Kampagne unter [www.holzproklima.de](http://www.holzproklima.de).